

## Amtsblatt Waldbronn KW 41/2016

**Die einen drücken, die anderen ziehen**

Die Leitbildgruppe „Bauen und Wohnen“ hatte sich größte Mühe gegeben – vergeblich. Auch bei den Nachverhandlungen zum Leitbild hatten Politik und Verwaltung eine ihrer wichtigsten Forderungen abblitzen lassen: eine **Gestaltungssatzung für die Ortskerne**, Mit ihr sollte versucht werden, dem grassierenden Betonwildwuchs gegenzusteuern. Sie wäre verhältnismäßig kurzfristig und kostengünstig realisierbar gewesen. Und falls irgendwann Bebauungspläne kommen, hätte sie dort integriert werden können. So aber wird das Rathaus weiterhin überall dort, wo keine Bebauungspläne vorliegen, Bauvorhaben nach dem umstrittenen §34 BauGB genehmigen. Mit renditeoptimierten Betonklötzen, die Waldbronn immer mehr in eine sterile 08/15-Vorstadt verwandeln, ist also auch künftig immer zu rechnen.

Andere Kommunen nutzen die Möglichkeiten, die eigene Gestaltungssatzungen bieten. Oder sie haben **Gestaltungsbeiräte** gebildet, in denen unabhängige Experten Themen der Stadtentwicklung unterstützend beraten und öffentlich diskutieren sollen. Die Landesregierung unterstützt das mit einem **Förderprogramm**, dessen Überschrift lautet **„Die Qualität von Bauten, Stadt- und Freiräumen ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und für die Wettbewerbsfähigkeit von Kommunen.“** Waldbronn verzichtet darauf. Am einen Ende drückt der Anlagenotstand von Investoren, am anderen zieht die Verwaltung. Als er dem Gemeinderat die zu einem Mega-Projekt angewachsene Erweiterung der Aldi-Verkaufsfläche erläuterte, sprach dieser Satz des Rechtsamtsleiters Bände: **„Die Firma ALDI hat die Wünsche der Verwaltung aufgegriffen“.**

Mehr Infos rund um Waldbronn, die Sie nicht in der Presse lesen können, und weiterführende Links (z.B. zum Förderprogramm für Gestaltungsbeiräte) finden Sie unter [www.unserwaldbronn.de](http://www.unserwaldbronn.de) und beim lokalen Mediendienst [www.zukunft-waldbronn.de](http://www.zukunft-waldbronn.de) . Bleiben sie immer top-informiert und registrieren Sie sich dort auch für den **Newsletter**.

Wolfgang Ehrle, Gert Wicke